

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **M**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

3. Vierteljahr 1974



Bestellnummer: 310700 — 740303

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Abgeschlossen am 30. 10. 1974

Erschienen im November 1974

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3.—

Jahresbezugspreis DM 10.— (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1974	6
Tabellenteil	
1. Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
2. Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
3. Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
4. Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Index der Seefrachtraten	13
5. Post- und Fernmeldeverkehr	
a) Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
b) Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Index der Fernsprechgebühren	17
Quellenverzeichnis	18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr und im Speditionssammelgutverkehr sind seit 1966 Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2 und 3). Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer. Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin. Die Preise für die Binnenschifffahrt und die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr gelten für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Angaben für die EG umfassen vorläufig nur die ursprünglichen sechs Mitgliedsländer.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif für Wagenladungen (DEGT) werden folgende Wagenladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Wagenladungsklassen des Reichskraftwagentarifs für Wagenladungen (RKT) sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT	entsprechen	A	DEGT
E	RKT	entspricht	B	DEGT
F	RKT	entspricht	C	DEGT
I – V	RKT	entsprechen	I – V	DEGT

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14. 3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1. 5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1. 7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4. 4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/- 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von $+ 15/- 5$ %
- ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von $\pm 11,5$ %

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z.B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

DB = Deutsche Bundesbahn	Vj = Vierteljahr
EGKS = Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Luxemburg)	p = vorläufige Zahl
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	r = berichtigte Zahl
COMECON = Council for Mutual Economic Aid (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)	— = nichts vorhanden
AFRA = Average Freight Rate Assessment	. = kein Nachweis vorhanden
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Gütertarif	... = Angaben fallen später an
RKT = Reichskraftwegentarif	t = metrische Tonne
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	
TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	DM = Deutsche Mark
TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen	Pf = Pfennig
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et de Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Eisenbahnverkehr		
1.7.	<p>Allgemeine Erhöhung der DB - Wagenladungstarife nach Regelgüterklassen, für die Beförderung von Fischen und Fischwaren, von Kraftfahrzeugen und von Tieren (DEGT und DETT)</p> <p>Strukturveränderungen des Deutschen Eisenbahngütertarifs und -tiertarifs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neufestsetzung der Mindestfrachten der Regelgüterklassen A - C und I - V auf 168,- DM - Zusätzliche Erhöhung der unteren Frachtberechnungsstufen des Tiertarifs - Erhöhung der festen Entgelte der „Allgemeinen Tarifvorschriften“ (ATV) des DEGT, Teil I/Abt. B und des DETT, Teil I, z. B. des Kühlwagenszuschlags, des Sicherheitszuschlags (für explosive Stoffe und Gegenstände), der Leerlauffrachten für Privatgüterwagen, Mindestfrachten für Güter- und Tiersonderzüge, ermäßigten Frachten für die Beförderung privater Wagendecken, Deckenträger, Ladegeräte, Wärme- und Kälteschutzmittel und für Paletten ohne Gut - Erhöhung der Gebühren für die Benutzung von Tiefladewagen der DB (ohne Sondereinrichtung) - alle Bauarten (ohne 4-achsige Wagen der Bauart Uais 733) <ul style="list-style-type: none"> - 4-achsige Wagen der Bauart Uais 733 - Erhöhung der Nebengebühren (z. B. Wagenstandgelder, Gebühren für die Erfüllung der Zoll- und sonstigen Verwaltungsvorschriften u. ä.) <ul style="list-style-type: none"> für Wagenladungen für lebende Tiere, unverpackt für Stückgut für Expreßgut - Umstellung der Bestimmungen über die Frachtberechnung für sperrige Stück- und Expreßgüter: Streichung der Sperrigkeitsverzeichnisse, Erhöhung der Raumgewichtsnorm für Stückgut von 100 auf 150 kg je cbm, Festlegung der Raumgewichtsnorm für Expreßgut auf 100 kg je cbm - Aufhebung der besonderen Regelungen des DEGT, Teil I, Abt. C für verdichtete und verflüssigte Gase, unhandliche Stückgüter und gebrauchte Packmittel <p>Anhebung der „Katteneser Sätze“ der DB für die Beförderung beladener und unbeladener Lastkraftfahrzeuge (Sattelaufleger, Wechselaufbauten) auf Schienenfahrzeugen im „Huckepackverkehr“</p>	<p style="text-align: right;">+ 2</p> <p style="text-align: right;">+ 0,4 bis + 16</p> <p style="text-align: right;">+ 10 1)</p> <p style="text-align: right;">+ 11 bis + 14 + 5 bis + 6</p> <p style="text-align: right;">+ 14 1) bis + 30 1)</p> <p style="text-align: right;">+ 40 und mehr 1) + 25 1)</p> <p style="text-align: right;">+ 6,7 2)</p>
1.7. bis 5.9.	<p>Erhöhung der Mehrzahl der DB - Ausnahmetarife für den Eisenbahngüterverkehr (163 Tarife) je nach Marktlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - davon 144 Tarife <li style="padding-left: 20px;">19 Tarife 	<p style="text-align: right;">bis + 6 bis + 20</p>
1.7. bis 1.9.	Erhöhung der Frachtsätze im Hafengebührenverkehr der deutschen Seehäfen und zahlreicher deutscher Binnenhäfen	<p style="text-align: right;">+ 10 bis + 20</p>
1.7.	Erhöhung der „Ortsfrachten“ im Bahnhofsverkehr zahlreicher Güterbahnhöfe des Binnenlands	<p style="text-align: right;">+ 10 bis + 25</p>
1.7.	Erhöhung des Fahrboottarifs 9370 in der Verkehrsrichtung BRD - Großbritannien aufgrund der in letzter Zeit erhöhten Binnentarife der beteiligten Bahnverwaltungen ³⁾ . Demgegenüber wurde für Frachten in der Gegenrichtung ein linearer Rabatt eingeführt, um das stagnierende Verkehrsaufkommen in Richtung Festland zu verbessern	<p style="text-align: right;">+ 15 bis + 40</p> <p style="text-align: right;">- 30 4)</p>
19.7. bis 16.9.	Bedarfsanpassungsmaßnahmen der DB zur Regulierung des Güterwagenumlaufs:	
(19.7.)	- Aufhebung der Standgeldverdoppelung für Flachwaggons der Gattungen K und L, für Drehgestellwagen der Gattungen R und S sowie für Waggons dänischer und schwedischer Herkunft	<p style="text-align: right;">- 50</p>
(9.9.)	- Aufhebung der Standgeldverdoppelung für Güterwagen der Gattungen T (A) und DG (Z)	<p style="text-align: right;">- 50</p>
(16.9.)	- Aufhebung der Standgeldverdoppelung für Waggons mit öffnungsfähigem Dach vom Typ Tdg und Tdg-z	<p style="text-align: right;">- 50</p>
	- Erneute Standgeldverdoppelung für Flachwagen der Gattungen K, Lfs und Lgj, für offene Waggons sowie Drehgestell - Flachwagen vom Typ R und S (ohne Tragwagen für den Huckepackverkehr vom Typ S-z)	<p style="text-align: right;">+ 100</p>
1.8.	Erneute Anhebung des DDR - Durchfuhrtarifs ⁵⁾	
	- für Wagenladungen der St - Gewichtsklasse (Tarifklassen 1 bis 3)	<p style="text-align: right;">+ 8</p>
	- für Wagenladungen der höheren Gewichtsklassen (sämtliche Tarifklassen)	<p style="text-align: right;">+ 5,6</p>
	Frachtsatzanhebung des deutschen Durchfuhrtarifs (Ö 10) ⁶⁾ für Steinkohlentransporte von deutschen Seehäfen nach den Donauhäfen Regensburg und Passau	<p style="text-align: right;">+ 4 1)</p>

Fußnoten siehe S. 9

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
15.8.	Einführung des Ausnahmetarifs 364 für den Eisenbahntransport von Ätznatron und Ätzlauge in geschlossenen Zügen von Wackerwerk/Kastl (Oberbay.) nach Bremen und Hamburg zur Ausfuhr in überseeische Länder bei Auflieferung von mindestens 110 000 t in 12 aufeinander folgenden Monaten.	.
1.9.	Aufhebung des Ausnahmetarifs 462 für Schafwolle Erhöhung des Deutschen Eisenbahnmilitärtarifs	. + 2
Straßenverkehr		
1.7.	Allgemeine Erhöhung der Richtsätze des Tarifs für den gewerblichen Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) für Beförderungen – nach Frachtsatztafel I (Tages- und Kilometersätze) – nach Frachtsatztafel II (Stundensätze) – nach Frachtsatztafel III (Leistungssätze) – nach Frachtsatztafel IV (Sonderfrachtsätze für Getreide) – nach Frachtsatztafel V (Sonderfrachtsätze für schüttbare Güter)	. + 7 + 7 + 7 + 7 + 6
	Verlängerung des ursprünglich am 1. 7. 1974 auslaufenden 5 %igen Treibstoffzuschlags zu den Richtsätzen des GNT bis zum 30. 9. 1974	.
	Anhebung der Sondertarife für Transporte von losem Zement bzw. von Kalksandsteinen im Güternahverkehr des Landes Hamburg (mit Kraftfahrzeugen)	+ 7 1)
1.8.	Einführung eines Rückladungs Sondertarifs für schüttbare Güter zum GNT, anwendbar auf zwei aufeinanderfolgende Beförderungen im Rahmen eines größeren Transportvorhabens. Die Frachtsumme der Beförderungsentgelte wird um den Betrag ermäßigt, der sich ergibt, wenn die Summe der Lastkilometer bei der Beförderung, gekürzt um die Summe der umlaufbedingten Leerkilometer, mit dem nach dem Gewicht der Ladung zu bestimmenden Kilometersatz der Tafel I vervielfältigt wird. Der Kilometersatz kann maximal um 30 % ermäßigt werden.	.
	Erhöhung der Tarife des Möbelfernverkehrsgewerbes – für den Transport neuer Handelsmöbel – für den Transport von Umzugsgut – für Nebenleistungen im Möbelverkehr	+ 8,86 1) + 9 1) + 9,5 1) + 5 bis + 11
	Gleichzeitig wurde der ursprünglich am 10. 8. 1974 auslaufende 5 %ige Treibstoffzuschlag für den Möbelverkehr auf unbestimmte Zeit verlängert.	.
	Unbefristete Verlängerung des ursprünglich am 30. 9. 1974 auslaufenden 5 %igen Treibstoffzuschlags zu den Frachtsätzen und Frachten des Reichskraftwagentarifs für den gewerblichen Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT)	.
25.8.	Allgemeine Erhöhung der Frachtsätze und Frachten des RKT für den Stückgutverkehr	+ 7,5
Verkehr auf Binnenwasserstraßen		
1.7.	Erhöhung der Ausnahmesätze des Schifffahrtsabgabentarifs „Neckar“ – für Frachtpositionen der Güterklasse I (Benzin, Benzolgemisch) – für Frachtpositionen der Güterklasse V (Dieselkraftstoff, Dieselöl, Gasöl, Heizöle, Roheisen, Rohstahl, Stahlknüppel, Steine, Steinsalz, Siedesalz u. ä.) – für Frachtpositionen der Güterklasse VI (Kies, Sand, Kohlen, Schlacken, Steine u. ä.)	+ 13 1) + 8 bis + 13 + 13 bis + 20
	Erhöhung der Abgabensätze des Schifffahrtsabgabentarifs „Mosel“ – für Frachtpositionen nach Regelsätzen der Güterklassen II, III, IV und VI – für Frachtpositionen nach Ausnahmesätzen der Güterklassen III, IV und VI	+ 10 bis + 11 + 9 bis + 11
Juli/Sept.	Unterschiedliche Ratenrückgänge am Rotterdamer Frachtenmarkt für Massengüter im grenzüberschreitenden Rheingüterverkehr bei allgemein zufriedenstellender Beschäftigungslage der Rheinschifffahrt und ausreichender Wasserführung des Rheins für Vollabladungen darunter: für Getreide im Bergverkehr für Erz im Bergverkehr für Sand, Kies und Schlacken im Talverkehr für Mehl im Talverkehr für Lagermieten zeitweise beschäftigungsfreier Tonnage in Rotterdam	. – 8 bis – 21 . bis – 3 – 15 bis – 23 – 2

Fußnoten siehe S. 9.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
1.8.	<p>Erhöhung der Tarifsätze der Duisburger Frachtenkonvention DFK für den grenzüberschreitenden Stückgutverkehr der Rheinschifffahrt</p> <p style="margin-left: 20px;">darunter: Frachtsätze Längenzuschläge, Eis- und Hochwasserzuschläge Liegegelder, Antwerpener Platzspesen Frachtzuschläge für Laden in mehreren Ladehäfen Kanalabgaben (Kan. Mosel)</p>	<p>+ 17 ¹⁾</p> <p>+ 20 bis + 50</p> <p>+ 20 bis + 25</p> <p>+ 15 bis + 20</p> <p>+ 10 bis + 15</p>
1.8. bis 5.8.	<p>Anpassung der geltenden Gasölszuschläge ⁷⁾ zu den Fracht- und Streckensätzen, Frachtzuschlägen, Tagesmietsätzen, Schleplöhnen usw., an die Veränderungen des Marktpreises für Gasöl:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ermäßigung (um 2,4 % der oben genannten Frachtsätze) im Zuständigkeitsbereich der Duisburger Frachtenkonvention für Stückguttransporte im grenzüberschreitenden Rheinverkehr – Ermäßigung (um 0,6 – 1,4 % der oben genannten Frachtsätze) im Zuständigkeitsbereich des Frachtenausschusses „Tankschiffahrt“ 	<p>– 20</p> <p>– 16 bis – 17</p>
Seeverkehr		
Juli/Sept.	<p>Die Abschlußraten des nordeuropäischen Küstenfrachtenmarktes entwickelten sich, im ganzen gesehen, uneinheitlich. Die Güterrelationen der hauptsächlich befahrenen Transportwege wiesen teils unterschiedliche Ratenrückgänge, teils fast unveränderte Abschlußraten auf. Viele Relationen blieben praktisch abschlußlos. Einmal wirkte sich die in das Berichtsquartal fallende Urlaubsperiode auf die Abschlußtätigkeiten negativ aus. Zum anderen verstärkte sich aufgrund der anhaltenden Abschlußflaute der Transatlantikfahrt, zum Teil auch aufgrund der politischen Entwicklung im östlichen Mittelmeerraum, der Angebotsdruck der in der Großen Fahrt wie in der Küstenfahrt verwendbaren, unbeschäftigten Tramp-tonnage.</p> <p>Die Reise- und Zeitcharterraten für weltweite Frachtabschlüsse neigten entsprechend der am Trampfrachtenmarkt herrschenden Sommerruhe ebenfalls überwiegend zu Abschwächungen. Zeitbeschäftigung von Großtonnage wurde erheblich niedriger bewertet. Für Normalgrößen konnten die Trampreeders etwas bessere Raten durchsetzen.</p> <p>Die im Frachtsektor der Getreidefahrt beobachteten Rateneinbußen wurden hauptsächlich von Frachtabschlüssen der in der Ölfahrt unterbeschäftigten Tankertonnage ausgelöst.</p> <p>Die bereits seit November 1973 stark rückläufigen Tankerraten für Tagesabschlüsse der Mineralölfahrt gaben auch im Berichtsquartal nach. Das Überangebot an Tankertonnage, vor allem von „Relet“-Tonnage in den Ladehäfen des Persischen Golfs, sowie die Zurückhaltung der Ölkonzerne und der „unabhängigen“ Großbefrachter am Tagesmarkt beschleunigten den Ratenverfall. Der Sommertiefstand wurde Mitte August erreicht. Die Ankündigung der Organisation ölexportierender Länder (OPEC) ⁸⁾, die Abgaben auf Rohöl ab 1. 10. 1974 heraufzusetzen, regte das Abschlußgeschäft im September, vor allem für Ladungen ab Persischem Golf, stärker an. Nennenswerte Ratenaufbesserungen kamen jedoch lediglich dem Fahrtsektor für den Transport von Mineralölderivaten zugute.</p> <p>Im Vergleich mit der Ratenflaute am Tagesmarkt gingen die Zeitcharterraten für Tankertonnage trotz äußerst schwacher Marktlage nur mäßig zurück.</p> <p>Der auch im Berichtsquartal andauernde stetige Ratenanstieg für Verschiffungen der nordeuropäischen Frachtlinienfahrt ergab sich aus Tariferhöhungen verschiedener Transportverbindungen, z. B. zwischen Kontinenthäfen einerseits und Norwegen, Portugal, der Türkei, den Kanarischen Inseln, Süd- und Südostafrika, den Ländern am Persischen Golf, den Vereinigten Staaten, den kanadischen Häfen an den Großen Seen und am Atlantik sowie Brasilien andererseits. Neueingeführte bzw. erhöhte Erschwerniszuschläge wegen Hafenverstopfung, z. B. für Lissabon, Leixoes, Oporto, Luanda, Lobito, Lourenco, Marques, Basra und Sidney trugen ebenfalls zur Hebung des Ratenniveaus bei. Die Herabsetzung der zeitweise geltenden Bunkerzuschläge für die Fahrtgebiete Portugal, Israel, Kanarische Inseln, Mittelamerika, US - Golf und Große Seen sowie des Kriegsrisikozuschlags für griechische und türkische Häfen bremste den Ratenauftrieb nur geringfügig ab.</p>	<p>– 16 ¹⁾</p> <p>– 6 ¹⁾</p> <p>– 20 bis – 30</p> <p>– 22 ¹⁾</p> <p>– 7 ¹⁾</p> <p>+ 4 ¹⁾</p>
Luftverkehr		
15.7.	<p>Einführung eines zusätzlichen Treibstoffzuschlags ⁹⁾ zu den Allgemeinen Raten und zu den Spezialraten des IATA - Luftfrachttarifs für den Verkehr zwischen Europa und Fernostländern (ohne den einkommenden Luftfrachtverkehr von Australien nach Europa)</p>	<p>+ 4 ¹⁾</p>

Fußnoten siehe S. 9.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
1.7./1.8.	Einführung eines zusätzlichen Treibstoffzuschlags ⁹⁾ zu den IATA - Personenflugpreisen im Verkehr.	
1.7.	– zwischen europäischen Ländern und Fernostländern (ohne Australien)	+ 4 ¹⁾
1.8.	– zwischen europäischen Ländern und nord- bzw. mittel- und südamerikanischen Ländern	+ 4 ¹⁾
Post- und Fernmeldeverkehr		
1.7.	Allgemeine Gebührenerhöhung der deutschen Bundespost ¹⁰⁾	
	– im Postdienst	+ 21 ¹⁾
	– im Telegrafendienst	+ 3 ¹⁾
	– im Fernsprehdienst für Orts- und Ferngespräche sowie für Hauptanschlüsse ¹¹⁾	.
1.8.	Gebührenermäßigung im handvermittelten Fernsprechverkehr mit Irland	– 2
1.9.	Einstellung des Brieftelegrammdienstes der Deutschen Bundespost mit allen außerdeutschen Ländern des europäischen Vorschriftenbereichs ¹²⁾	

1) Durchschnittlich. – 2) Zuzüglich Sockelbetrag von 30 DM je Sendung, siehe auch Vierteljahresheft 2/1973, S. 7 unter „Eisenbahnverkehr“. – 3) Deutsche Bundesbahn (DB), Société Nationale des Chemins de Fer Belges (SNCB), British Railways (BR). – 4) Bezogen auf die zuletzt am 1. 7. 1974 angehobenen Frachtsätze. – 5) Siehe Vierteljahresheft 1/1974, S. 7 unter „Eisenbahnverkehr“. – 6) Bei Auflieferung von mindestens 15 000 t in 12 aufeinanderfolgenden Monaten. – 7) Siehe Vierteljahresheft 4/1973 bzw. 1/1974 bzw. 2/1974, S. 8 unter „Verkehr auf Binnenwasserstraßen“. – 8) Organization of Petroleum Exporting Countries. – 9) 3. Treibstoffzuschlag seit dem 1. 1. 1974 (siehe auch Vierteljahresheft 1/1974, S. 9 unter „Luftverkehr“). – 10) Nähere Angaben siehe Vierteljahresheft 2/1974, S. 9 unter „Post- und Fernmeldeverkehr“. – 11) Monatliche Grundgebühr für Anschlußbereithaltung sowie einmalige Einrichtungsgebühr. – 12) Einschl. Algerien, Azoren, Grönland, Kanarische Inseln, Libyen, Madeira, Marokko, Spanische Sahara, Tunesien, Zypern sowie asiatische Gebiete der Türkei und der Sowjetunion.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1. Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug. 1974	Sept.	
	1962	1970	1972	1973						
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,0824	0,0947	0,0957	0,1034	0,1034	0,1034	0,1034
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,0950	0,1003	0,1007	0,1088	0,1088	0,1088	0,1088
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1235	0,1509	0,1531	0,1654	0,1654	0,1654	0,1654
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1425	0,1598	0,1611	0,1741	0,1741	0,1741	0,1741
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	7,65	8,71	8,80	9,60	9,60	9,60	9,60
	100 km ²⁾	18,00	17,80	21,00	20,07	20,00	22,00	22,00	22,00	22,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	39,00	41,78	42,00	46,00	46,00	46,00	46,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	67,00	71,64	72,00	82,00	82,00	82,00	82,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	90,00	101,13	102,00	118,00	118,00	118,00	118,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	150,00	186,24	188,00	228,00	228,00	228,00	228,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	11,66	14,20	14,40	15,60	15,60	15,60	15,60
	100 km ²⁾	25,00	26,80	31,60	31,97	32,00	36,00	36,00	36,00	36,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	58,60	67,32	68,00	74,00	74,00	74,00	74,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	100,60	114,88	116,00	132,00	132,00	132,00	132,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	135,00	161,90	164,00	190,00	190,00	190,00	190,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	225,00	295,48	301,00	366,00	366,00	366,00	366,00
Zuschläge für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 – 50 Km ³⁾	2,00	2,00	2,00	2,93	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity - Züge (1. Kl.) ⁴⁾	alle Entfernungen	4,00	4,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Trans - Europ - Express (1. Kl.)	1 bis 300 Km	4,00/ 6,00	6,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 Km	7,00/10,00	8,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT je Sendung (240 km)										
50 kg	7,10	8,95	12,68	13,57	13,80	14,70	14,70	14,70	14,70	
100 kg	12,80	15,00	20,68	22,02	22,40	23,90	23,90	23,90	23,90	
250 kg	29,20	32,00	40,93	42,98	43,70	46,70	46,70	46,70	46,70	
500 kg	49,60	53,43	66,95	69,94	71,10	76,10	76,10	76,10	76,10	
750 kg	68,40	72,35	90,25	94,24	95,80	102,50	102,50	102,50	102,50	
1 000 kg	82,70	87,08	108,00	112,27	114,00	122,00	122,00	122,00	122,00	
1 500 kg	113,90	118,25	147,00	153,40	156,00	167,00	167,00	167,00	167,00	
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	2,91	3,09	3,14	3,45	3,52	3,52	3,52
	B	2,41	2,03	2,62	2,77	2,82	3,10	3,16	3,16	3,16
	C	1,81	1,86	2,40	2,54	2,58	2,84	2,90	2,90	2,90
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	2,91	3,09	3,14	3,45	3,52	3,52	3,52
	II/III	2,50	2,03	2,62	2,77	2,82	3,10	3,16	3,16	3,16
	IV	2,14	2,00	2,57	2,72	2,76	3,04	3,10	3,10	3,10
	V	2,03	2,02	2,47	2,62	2,66	2,93	2,99	2,99	2,99
Ausnahmetarif										
Nr. 180 Kohle (220 km)	1,86	1,68	2,00	2,09	2,12	2,31	2,40	2,40	2,40	
Nr. 104 Grubenholz (500 km)	2,37	2,36	2,90	3,08	3,17	3,55	3,71	3,71	3,71	

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einchl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity - Zug (IC)“ ersetzt

1. Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1972	1973					
Frachten im Güterverkehr in DM									
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) nach Ausnahmetarifen je 1 000 kg									
Weizen									
Hamburg — Augsburg (739 km)	33,93	28,53	36,77	38,10	38,10	41,90	41,90	41,90	42,20
Kartoffeln									
Nienburg — Essen Hbf (229 km)	16,70	17,03	20,35	20,95	21,20	23,40	23,40	24,10	24,10
Fische, frisch ¹⁾									
Bremerhaven — Frankfurt (M) (493 km)	46,50	53,80	70,18	75,03	76,30	87,50 ³⁾	90,00	90,00	90,00
Grubenholz									
Gerolzshofen — Dortmund Hbf (400 km)	23,20	22,67	28,13	29,59	30,30	33,20	33,20	35,10	35,10
Faserholz									
Hinzerath — Langenbrand (261 km)	18,40	18,20	22,43	22,98	23,10	24,50	24,50	25,90	25,90
Wolle ²⁾									
Bremen — Eitorf (354 km)	26,80	26,10	32,60	35,18	36,30	40,00	40,00	40,00	59,00 ⁴⁾
Baumwolle, roh ²⁾									
Bremen — Rheine (163 km)	16,50	15,90	18,75	19,95	20,50	22,60	22,60	22,60	22,60
Haute und Felle									
Hamburg — Weinheim (569 km)	31,60	31,70	38,00	39,98	41,40	43,50	43,50	43,50	46,30
Schwefelkies									
Meggen — Leverkusen (122 km)	8,00	8,10	10,19	10,80	11,20	12,10	12,10	12,80	12,80
Kalk, kohlensaurer									
Regensburg — München (136 km)	8,00	9,55	11,70	12,37	12,60	14,60	14,60	14,60	14,60
Eisenerz									
Peine — Salzgitter (33 km)	3,30	3,37	4,17	4,40	4,46	5,00	5,20	5,20	5,20
Schwefelkiesabbrände									
Duisburg — Hagen (69 km)	8,10	8,63	10,65	11,23	11,40	12,50	12,90	12,90	12,90
Steinkohle									
Gelsenkirchen — Hamburg (347 km)	16,92	18,09	22,10	22,95	23,50	25,90	25,90	26,90	26,90
Braunkohle, roh									
Niederaußem — Düsseldorf (52 km)	6,20	6,27	7,43	7,77	7,90	8,60	8,60	8,90	8,90
Braunkohlenbriketts									
Frechen — Hamm (145 km)	12,88	13,03	15,45	16,13	16,40	17,90	17,90	18,60	18,60
Erdöl, roh									
Barnstorf — Holthausen (153 km)	6,60	6,33	7,30	7,66	7,70	8,00	8,00	8,00	8,80
Heizöl, schwer									
Ingolstadt — Würzburg (192 km)	—	14,83	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30
Thomasphosphat									
Braunschweig — Kiel (284 km)	18,00	18,24	22,13	23,27	23,70	26,90	26,90	26,90	26,90
Ammonnitrat									
Ludwigshafen — Bamberg (267 km)	17,70	17,98	21,83	22,83	23,20	26,30	26,30	26,30	26,30
Roheisen									
Gelsenkirchen — Duisburg (26 km)	5,20	5,30	6,20	6,43	6,80	7,30	7,50	7,50	7,50
Stahlhalbzeug									
Dortmund — Iserlohn (38 km)	6,40	6,47	7,60	7,83	8,20	8,80	9,10	9,10	9,10

2. Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1972	1973					
Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung									
Gesamtgewicht von									
50 kg	7,40	9,71	11,72	12,53	12,90	13,50	13,50	13,75	14,60
100 kg	13,50	16,46	19,91	21,33	22,00	23,10	23,10	23,48	24,80
250 kg	30,90	35,53	42,94	46,04	47,50	49,90	49,90	50,76	53,70
500 kg	52,40	59,33	71,70	76,84	79,30	83,30	83,30	84,72	89,60
750 kg	72,20	80,46	97,18	104,17	107,50	112,90	112,90	114,82	121,40
1 000 kg	87,30	96,97	117,16	125,25	129,00	135,50	135,50	137,94	146,30
1 500 kg	120,30	131,83	159,66	171,11	176,55	185,40	185,40	188,55	199,35
Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg									
5-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	6,97	7,50	7,66	8,55	8,55	8,55
	C/D	4,28	5,58	6,66	7,17	7,32	8,30	8,30	8,30
	E	3,95	5,16	6,37	6,85	7,00	7,93	7,93	7,93
	F	3,35	4,88	5,55	5,98	6,11	6,92	6,92	6,92
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	6,66	7,17	7,32	8,30	8,30	8,30
	III/IV/V	3,55	4,88	5,55	5,98	6,11	6,92	6,92	6,92
20-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	4,17	4,44	4,51	5,04	5,04	5,04
	C/D	3,45	3,35	3,99	4,24	4,31	4,88	4,88	4,88
	E	3,19	3,22	3,81	4,05	4,12	4,67	4,67	4,67
	F	2,43	2,79	3,33	3,54	3,60	4,07	4,07	4,07
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	3,99	4,24	4,31	4,88	4,88	4,88
	III/IV/V	2,67	2,79	3,33	3,54	3,60	4,07	4,07	4,07

1) 10-t-Klasse. — 2) 15-t-Klasse — 3) April — Juni 1974. 87,50r — 4) Ab 1. 9. 1974 Ausnahmetarif aufgehoben

3. Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept. 1974
	1962	1970	1972	1973					
Kundensätze in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	14,54	16,93	17,80	20,30	20,30	20,30	20,30
250 kg	7,96	10,08	12,02	13,59	14,16	16,12	16,12	16,12	16,12
750 kg	6,23	7,41	8,98	10,19	10,61	12,24	12,24	12,24	12,24
über 1 000 kg	5,20	6,04	7,48	8,41	9,72	11,32	11,32	11,32	11,32
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	22,79	24,98	25,70	28,20	28,20	28,20	28,20
250 kg	14,24	16,80	20,05	21,28	21,72	23,68	23,68	23,68	23,68
750 kg	11,17	12,63	14,97	15,85	16,13	17,76	17,76	17,76	17,76
über 1 000 kg	9,40	10,44	12,30	13,87	14,45	16,05	16,05	16,05	16,05

4. Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept. 1974
	1962	1970	1972	1973					
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je 1 000 kg									
Getreide									
Hamburg – Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	13,13	14,25	14,62	17,26	17,11	17,11	17,11
Hamburg – Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	9,40	10,09	10,36	11,77	11,69	11,69	11,69
Bremen – Köln (477 km)	9,74	7,58	8,18	8,53	8,80	10,31	10,21	10,21	10,21
Bremen – Mannheim (779 km)	13,75	10,92	10,68	11,02	11,39	13,35	13,22	13,22	13,22
Bremen – Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	13,19	13,78	14,23	16,57	16,41	16,41	16,41
Emden – Köln (396 km)	9,30	7,18	7,18	7,94	8,36	9,81	9,71	9,71	9,71
Emden – Mannheim (656 km)	13,30	10,65	10,65	10,63	10,92	12,81	12,68	12,68	12,88
Emden – Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	12,29	13,18	13,76	16,03	15,88	15,88	15,88
Hamburg – Berlin (345 km)	12,15	11,97	13,75	14,58	14,85	16,65	16,54	16,54	16,54
Grubenholz									
Nordenham – Essen (422 km)	7,62	8,61	10,70	11,37	11,73	13,29	13,19	13,19	13,19
Stammholz									
Bremen – Holzminden (266 km)	12,83	13,80	15,18	15,84	16,31				
Bimskies									
Vallendar/Brohl – Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	11,42	12,24	12,36	14,56 ⁶⁾	14,70	14,70	14,70
Vallendar/Brohl – Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	7,54	8,12	8,20	9,91	9,84	9,84	9,84
Rheinkies									
Emmerich – Dortmund (119 km)	3,10	3,32	3,86	4,17	4,23	4,94	4,89	4,89	4,89
Emmerich – Hannover (342 km)	5,82	6,50	7,93	8,53	8,65	10,09	9,99	9,99	9,99
Salz									
Borth – Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	3,98	4,26	4,30	5,17	5,11	5,11	5,11
Erz									
Emden – Dortmund (269 km)	4,52	4,67	5,48	5,94	6,08	6,92	6,87	6,87	6,87
Steinkohle									
Hamburg – Berlin (345 km)	9,05	10,06	10,63	11,99	12,78	14,53	14,44	14,44	14,44
Ruhrgebiet – Hannover (299 km)	8,08	8,77	10,67	11,38	11,55	13,08	12,99	12,99	12,99
Ruhrgebiet – Berlin (694 km)	16,11	17,32	20,63	21,65	21,97	24,81	24,64	24,64	24,64
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	7,20	8,51	10,45	11,29	11,41	13,71	13,54	13,54	13,54
Rhein-/Ruhrhafen – Frankfurt/M (320 km)	7,26	8,57	10,49	11,34	11,46	14,05	13,88	13,88	13,88
Rhein/Ruhrhäfen – Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	13,79	14,86	15,02	17,95	17,79	17,79	17,79
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	12,40	13,39	13,53	16,26	16,05	16,05	16,05
Braunkohle¹⁾									
Wesseling – Mannheim (242 km)	6,51	7,39	9,11	9,91	9,99	12,02	11,86	11,86	11,86
Wesseling – Frankfurt/M (209 km)	6,57	7,45	9,16	9,93	10,04	12,04	11,89	11,89	11,89
Wesseling – Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	12,62	13,64	13,78	16,48	16,32	16,32	16,32
Wesseling – Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	11,18	12,11	12,24	14,72	14,53	14,53	14,53
Mineralöl (Tarifgruppe II)²⁾									
Hamburg ³⁾ – Berlin-Spandau (345 km)	12,80	13,21	15,70	15,72	15,45	17,66 ⁷⁾	17,66	17,52	17,50
Bremen ⁴⁾ – Duisburg-Ruhrort (431 km)	14,78	15,89	20,24	21,03	21,55	24,22 ⁸⁾	24,22	24,10	24,08
Bremen ⁴⁾ – Heilbronn (895 km)	25,18	27,07	34,47	35,89	36,78	41,83 ⁹⁾	41,83	41,54	41,50
Bremen ⁴⁾ – Mannheim (779 km)	21,25	22,83	29,04	30,24	30,99	35,25 ¹⁰⁾	35,25	35,01	34,97
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	8,40	9,39	11,33	12,23	12,36	14,86	14,68	14,68	14,68
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn ⁵⁾ (463 km)	11,49	12,46	14,81	15,93	16,09	19,21	19,04	19,04	19,04
Rhein-/Ruhrhafen – Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	14,09	15,21	15,37	18,48	18,25	18,25	18,25

1) Einsch. Briketts. – 2) Ohne Schiffsabgaben. – 3) Vor dem 1. 2. 1972 ohne Tarifgruppierung – 4) Bremen – Ostelbhausen; vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III; vor dem 1. 8. 1960 ohne Tarifgruppierung. – 5) Roheisen, Rohstahl, Stahlnippel, gewalzt. – 6) 1974: Febr. 14,10r, März 14,80r; April 14,73r; Mai 14,63r. – 7) 1974: Mai 17,87r. – 8) 1974: Mai 24,43r. – 9) 1974: Mai 42,29r. – 10) 1974: Mai 35,65r.

4. Schiffsverkehr

Indexbezeichnung, (Originalbasis)	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1972	1973					
Index der Seefrachtraten*)									
Linienfahrt									
BMV (See), Hamburg (1965 = 100)									
Insgesamt	91,9 ¹⁾	114,2	131,6	139,9	142,1	186,8	189,1	192,9	194,4
Stückgut	93,0 ¹⁾	114,4	132,3	139,0 p	140,7	182,9	185,4	189,0	190,2
Massengut	88,9 ¹⁾	112,6	127,3	144,6 p	149,7	209,1	210,0	215,1	218,1
Trampfahrt									
BMV (See), Hamburg (2. Hj. 1972 = 100)									
Zeitcharter ²⁾ , insgesamt				206,6	246,1	256,4	266,2	205,4	221,1
10 000 — 25 000 tdw				193,7 p	214,9	283,2	279,0	244,1	265,5
über 25 000 tdw				232,1 p	278,9	269,8	242,8	197,2	199,8
Chamber of Shipping, London (1968 = 100)									
Zeitcharter, insgesamt		183	102	263	267 ⁷⁾	322 ⁸⁾			251 ⁷⁾
9 000 — 16 000 tdw	64	134	94	197	199 ⁷⁾	296 ⁸⁾			282 ⁷⁾
20 000 — 40 000 tdw		169	102	259	261 ⁷⁾	335 ⁸⁾			283 ⁷⁾
über 40 000 tdw		214	106	286	292 ⁷⁾	317 ⁸⁾			212 ⁷⁾
Norwegian Shipping News, Oslo									
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	74,5	161,5	183,3	226,3	205,3	203,5	204,8
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw, 1971 = 100)	62,1 ³⁾	125,4 ³⁾	104,7	230,1	269,3	277,8	262,2	287,2	314,8
Büro für Seefrachtkoordination der COMECON - Länder, Moskau (1964 = 100)									
Reisecharter									
1 000 — 1 100 tdw		150,3 r	162,5	246,0	293,6	368,7	360,5	350,9	...
2 000 — 5 000 tdw		158,0	137,6	250,1	272,7	464,8	383,6	340,4	...
über 8 000 tdw		164,0	119,3	265,2	292,1	486,7	389,5	327,0	...
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)									
Reisecharter ⁴⁾	94,9	127,9	100,0	137,7	145,9	338,3	298,7	285,2	278,7
Zeitcharter (mehr als 6 Monate) ⁴⁾	70,4	145,3	100,0	189,8	218,2	256,2	241,2	208,4	220,4
Tankerfahrt									
BMV (See), Hamburg, (Worldscale = 100)									
Reisecharter, insgesamt		186,3	77,0	216,6	343,8	125,5	95,7	96,1	97,6
Rohöl	51,1 ⁵⁾	182,0	67,5	191,6 p	324,4	106,2	70,4	77,6	76,7
Ölprodukte		201,9	105,5	301,2 p	386,9	161,4	136,7	124,3	147,3
Mullion u. Co., London (Worldscale = 100)									
Reisecharter									
Rohöl	49,8 ⁶⁾	189,1	81,5	231,2	359,4	154,5	117,8	108,8	119,8
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale = 100)									
AFRA - Durchschnittsraten ⁶⁾									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁵⁾	134,4	116,9	186,5 r	215,0	214,6	203,3	190,6	183,4
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁵⁾	122,5	102,8	161,4 r	186,0	181,9	179,4	169,3	164,6
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁵⁾	91,6	80,3	118,4 r	135,0	119,7	120,9	116,3	110,2
80 000 — 159 999 tdw		80,4	69,3	106,5 r	123,9	92,9	93,2	90,5	86,5
160 000 — 319 999 tdw						77,8	78,7	77,5	74,6
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale = 100)									
Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)						173,7	146,1	128,0	169,7
(Rohöl)						196,6	146,6	129,6	143,0
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)	54,7 ⁵⁾⁹⁾	196,1 ⁹⁾	83,7 ⁹⁾	233,5 ⁹⁾	345,9 ⁹⁾	140,2	100,1	89,7	108,9
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)						101,9	66,5	64,1	70,7
150 000 tdw und mehr (Rohöl)						69,7	46,2	42,6	45,8

*) Einchl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten)

1) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1964 — 2) Maßzahlen des BMV (See) für die Abschlußraten der Zeitchartertonnage Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 4. Vierteljahreshaft 1972 S. 4 und S. 5 — 3) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 4) Die Monats- bzw. Jahreszahlen der Berichtszeiträume 1962 bis 1973 wurden von den Indices auf der früheren Basis 1951 umbasiert. — 5) Auf Basis Intascale (= 100) — 6) Die hier dargestellten AFRA - Monatszahlen beziehen sich nicht auf Kalendermonate. Die Berichtszeiträume reichen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 7) 3. Vierteljahr — 8) 2. Vierteljahr — 9) Vor dem 1. 1. 1974 wurde für Tanker aller Größenklassen ein einheitlicher Ratenindex berechnet.

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept 1973	Juni 1974	Juli 1974	Aug. 1974	Sept. 1974
		1970	1971	1972	1973					
Index der Postgebühren										
Postdienste - Insgesamt	1 000	162,3	171,5	214,2	239,0	238,8	239,6	289,2	289,2	289,2
Allgemeiner Postdienst	952,9	160,8	170,5	215,2	238,9	238,9	238,9	290,9	290,9	290,9
Inlandsverkehr	827,2	167,3	176,7	225,3	251,4	251,4	251,4	311,7	311,7	311,7
Verkehr mit dem Ausland	125,7	117,6	129,7	149,4	156,6	156,6	156,6	154,5	154,5	154,5
mit CEPT - Ländern	72,3	118,6	132,8	156,1	164,7	164,7	164,8	165,5	165,5	165,5
darunter mit EG - Ländern	24,5	106,3	119,2	141,1	148,7	148,7	148,7	157,5	157,5	157,5
mit sonstigen Ländern	53,4	116,3	125,5	140,4	145,5	145,5	145,5	139,4	139,4	139,4
Sonderpostdienste	47,1	192,9	193,0	193,1	242,2	237,5	253,4	253,4	253,4	253,4
Briefdienst	598,8	167,4	176,1	220,3	248,4	248,4	248,4	310,0	310,0	310,0
Inlandverkehr	506,1	176,2	184,9	233,7	265,1	265,1	265,1	337,8	337,8	337,8
Verkehr mit dem Ausland	92,7	119,2	128,3	147,3	157,0	157,0	157,0	158,3	158,3	158,3
mit CEPT - Ländern	55,2	119,1	129,3	151,1	162,4	162,4	162,4	166,6	166,6	166,6
darunter mit EG - Ländern	18,8	103,7	111,8	131,5	141,4	141,4	141,4	155,3	155,3	155,3
mit sonstigen Ländern	37,5	119,2	126,7	141,7	149,0	149,0	149,0	146,7	146,7	146,7
darunter										
Briefe	346,0	160,0	161,6	192,4	221,0	221,0	221,0	282,6	282,6	282,6
Postkarten	75,7	196,9	214,1	271,4	296,6	296,6	296,6	389,4	389,4	389,4
Gewöhnliche Drucksachen	33,5	161,7	196,9	293,0	325,7	325,7	325,7	381,9	381,9	381,9
Büchersendungen	8,1	145,8	161,4	191,9	198,8	198,8	198,8	202,6	202,6	202,6
Briefdrucksachen	16,4	155,0	166,6	210,9	232,0	232,0	232,0	308,8	308,8	308,8
Massendrucksachen	33,5	140,7	168,4	252,9	282,1	282,1	282,1	376,3	376,3	376,3
Wurfsendungen	6,1	245,4	296,9	448,9	497,8	497,8	497,8	497,8	497,8	497,8
Warensendungen	7,9	149,9	178,3	245,3	271,6	271,6	271,6	300,5	300,5	300,5
Wertbriefe	1,6	247,0	247,8	290,9	332,8	332,8	332,8	346,3	346,3	346,3
Einschreiben	15,0	160,0	173,3	230,0	260,0	260,0	260,0	280,0	280,0	280,0
Nachnahmen	9,3	199,7	216,7	287,4	324,5	324,5	324,5	349,2	349,2	349,2
Eilzustellung	9,2	166,7	184,2	243,4	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0
Luftpostbeförderung	16,7	89,5	83,3	77,1	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,8	260,6	261,6	345,7	428,7	428,7	428,7	429,1	429,1	429,1
Postzustellungsaufträge	12,9	347,9	348,1	393,8	439,1	439,1	439,1	531,8	531,8	531,8
Bereithalten von Briefpost zur Abholung	2,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Packchendienst	76,3	140,9	150,6	189,0	208,7	208,7	208,7	272,3	272,3	272,3
Inlandsverkehr	70,2	144,1	153,7	194,5	216,1	216,1	216,1	285,8	285,8	285,8
Verkehr mit dem Ausland	6,1	103,6	115,0	125,6	124,1	124,1	124,1	117,2	117,2	117,2
mit CEPT - Ländern	4,0	103,3	115,0	125,5	123,8	123,8	123,8	116,6	116,6	116,6
darunter mit EG - Ländern	1,3	103,9	115,7	126,7	125,3	125,3	125,3	118,2	118,2	118,2
mit sonstigen Ländern	2,1	104,2	115,1	125,7	124,8	124,8	124,8	118,4	118,4	118,4

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1970	1971	1972	1973					
Index der Postgebühren										
Paketsdienst	215,9	142,4	156,9	201,0	218,0	218,0	218,0	254,2	254,2	254,2
Inlandsverkehr	193,1	145,4	159,3	205,8	224,8	224,8	224,8	267,0	267,0	267,0
Verkehr mit dem Ausland	22,8	116,2	136,8	159,6	160,4	160,4	160,6	145,4	145,4	145,4
mit CEPT - Ländern	9,3	125,1	156,0	189,9	191,7	191,7	191,8	176,5	176,5	176,5
darunter mit EG - Ländern	2,8	121,3	156,4	193,4	194,8	194,8	194,8	181,5	181,5	181,5
mit sonstigen Ländern	13,5	110,1	123,5	138,6	138,7	138,7	139,0	123,9	123,9	123,9
darunter:										
Pakete	119,5	135,4	147,7	181,3	193,5	193,5	193,5	219,1	219,1	219,1
Postgüter	63,6	137,9	152,5	194,2	206,6	206,6	206,6	253,3	253,3	253,3
Wertpakete	1,9	157,9	179,5	226,1	232,6	232,6	232,6	286,4	286,4	286,4
Zustellung	16,1	200,0	222,2	333,4	400,0	400,0	400,0	500,0	500,0	500,0
Nachnahmen	5,7	198,9	216,0	286,3	323,2	323,2	323,2	347,7	347,7	347,7
Schnellpakete	3,2	173,3	231,0	389,8	433,1	433,1	433,1	433,1	433,1	433,1
Luftpostbeförderung	4,7	90,8	89,4	90,0	90,0	90,0	90,1	80,9	80,9	80,9
Postzeitungsdienst	49,9	191,7	192,3	255,2	255,6	255,6	255,6	256,2	256,2	256,2
darunter:										
Postzeitungsvertrieb	29,1	198,6	199,4	258,9	259,0	259,0	259,0	259,0	259,0	259,0
Postzeitungsgut	13,5	197,8	198,3	283,2	284,7	284,7	284,7	286,9	286,9	286,9
Streifenbandzeitungen	6,8	150,8	150,8	188,7	188,8	188,8	188,8	188,9	188,9	188,9
Postanweisungsdienst	12,0	160,5	170,0	220,9	262,2	262,2	262,2	262,4	262,4	262,4
Inlandsverkehr	8,2	183,9	184,0	245,9	307,4	307,4	307,4	307,7	307,7	307,7
Verkehr mit dem Ausland	3,8	109,7	139,4	166,4	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7
mit CEPT - Ländern	3,5	109,7	140,0	167,5	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7
darunter mit EG - Ländern	1,5	111,1	141,7	169,5	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7
mit sonstigen Ländern	0,3	109,1	133,3	155,3	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0
Sonderpostdienste	47,1	192,9	193,0	193,1	242,2	237,5	253,4	253,4	253,4	253,4
darunter:										
Rentendienst	11,3	451,5	451,5	451,5	687,5	683,6	683,6	683,6	683,6	683,6
Rundfunkdienst	33,3	101,1	101,1	101,1	101,1	101,1	11)			
Index der Postscheckgebühren										
Postscheckdienst	1 000	210,6	210,6	261,3	312,0	312,0	312,0	312,0	312,0	312,0
Zahlkartendienst	595,9	178,9	178,9	203,0	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1
Überweisungs- und Zahlungsanweisungsdienst	404,1	257,4	257,4	347,3	437,2	437,2	437,2	437,2	437,2	437,2
darunter:										
Überweisungen	4,1	125,0	125,0	137,5	150,0	150,0	150,0	137,5	137,5	137,5
Zahlungsanweisungen	319,1	300,2	300,2	413,5	526,9	526,9	526,9	526,9	526,9	526,9
Druck von Formblättern	71,3	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9

1) Ab 1. 1. 1974 werden die Postleistungen im Rundfunkrechnungsdienst durch die Rundfunkstellen kostenmäßig erstattet. Dadurch werden die bisher geltenden Vergütungssätze aufgehoben.

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1970	1971	1972	1973					
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	121,9	126,8	139,4	142,8	143,8	158,5	158,5	158,5	158,5
darunter										
Allgemeiner Reiseverkehr	604,7	117,5	125,5	136,2	139,7	140,8	145,4	145,4	145,4	145,4
darunter:										
Mit einfachem Fahrschein	453,5	118,7	128,2	140,3	142,8	143,5	148,7	148,7	148,7	148,7
Mit Hin- und Rückfahrschein	75,6	111,7	115,0	121,1	127,8	129,9	132,9	132,9	132,9	132,9
Berufs- und Schülerverkehr	393,6	128,0	128,3	143,7	147,1	147,8	178,1	178,1	178,1	178,1
Berufsverkehr	293,2	127,6	127,6	139,4	141,5	141,8	170,6	170,6	170,6	170,6
mit Wochenkarte	145,0	135,4	135,4	145,2	149,8	151,1	184,2	184,2	184,2	184,2
Mit Monatskarte	148,2	120,0	120,0	133,8	133,3	132,7	157,4	157,4	157,4	157,4
Schülerverkehr	100,4	129,2	130,2	166,1	163,6	165,3	199,9	199,9	199,9	199,9
darunter:										
mit Wochenkarte	23,5	129,8	129,8	147,1	153,5	155,1	190,8	190,8	190,8	190,8
mit Monatskarte	65,3	122,5	122,5	147,8	155,7	157,6	197,0	197,0	197,0	197,0

b) Fernmeldeverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1970	1971	1972	1973					
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	133,5	158,7	191,6	200,9 r	200,8 r	200,8	207,1	206,9	206,9
Inlandsverkehr	661,9	154,2	191,2	238,7	249,3	249,3	249,3	258,6	258,6	258,6
Verkehr mit dem Ausland	338,1	93,3	95,1	99,3	106,1 r	105,8 r	105,8	106,2	105,8	105,8
mit CEPT - Ländern	158,0	98,1	105,1	112,3	118,0 r	117,9 r	117,9	118,7	118,7	118,7
darunter mit EG - Ländern	66,3	100,0	108,5	116,5	122,3 r	122,3 r	122,3	123,1	123,1	123,1
mit sonstigen Ländern	180,1	89,2	86,3	87,9	95,7 r	95,2	95,2	95,2	94,5	94,5
Telegrammdienst	397,0	151,0	186,2	240,3	264,5	264,3	264,3	264,3	264,0	264,0
Inlandsverkehr	206,1	196,9	259,2	357,2	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8
Verkehr mit dem Ausland	190,9	101,5	107,4	114,1	126,1	125,6	125,6	125,6	124,9	124,9
mit CEPT - Ländern	61,2	126,0	149,1	164,4	179,0	179,0	179,0	179,0	179,0	179,0
darunter mit EG - Ländern	26,6	125,4	150,6	165,9	180,5	180,5	180,5	180,5	180,5	180,5
mit sonstigen Ländern	129,7	89,9	87,7	90,4	101,1	100,4	100,4	100,4	99,4	99,4
darunter:										
Vorrangtelegramme	8,2	164,8	212,9	282,7	306,7	306,7	306,7	306,7	306,5	306,5
Gewöhnliche Telegramme	270,1	160,6	202,3	263,2	285,7	285,7	285,7	285,7	285,4	285,4
Brieftelegramme 1)	62,6	120,0	155,3							
Telegrafische Postanweisungen	13,5	142,7	148,8	169,3	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	16,2	133,3	133,3	200,0	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Telexdienst	516,6	125,4	144,8	165,2	165,2	165,2	165,2	172,7	172,7	172,7
Inlandsverkehr	391,3	138,1	165,0	191,8	191,8	191,8	191,8	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	125,3	85,5	81,7	82,2	82,2	82,2	82,2	82,2	82,2	82,2
mit CEPT - Ländern	74,9	84,3	81,0	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5
darunter mit EG - Ländern	30,7	85,7	83,2	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7
mit sonstigen Ländern	50,4	87,2	82,7	81,7	81,7	81,7	81,7	81,7	81,7	81,7
Telexanschlüsse	160,9	192,7	241,6	290,5	290,5	290,5	290,5	326,0 r	326,0	326,0
Telexverbindungen	355,7	94,9	101,0	108,6	108,6	108,6	108,6	103,5	103,5	103,5
Überlassung von Telegrafeneleitungen	86,4	103,3	115,7	125,5	121,2 r	121,1 r	121,1 r	149,4	149,3	149,3

1) Die Telegrammart „Inlandsbrieftelegramme“ wurde am 1. 7. 1972 aufgehoben. Auslandsbrieftelegramme werden ab 1. 9. 1974 nur noch nach Ländern des außereuropäischen Vorschriftenbereichs befördert.

5. Post- und Fernmeldeverkehr

b) Fernmeldeverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1973	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		1970	1971	1972	1973					
Index der Fernsprechgebühren										
Ferngespräche - Insgesamt	1 000	100,3	102,7	108,6	110,9 r	110,9 r	110,9 r	118,9 r	118,9	118,9
Inlandsgespräche	915,3	103,2	106,0	112,0	114,6	114,6	114,6	122,8	122,8	122,8
Ortsgespräche	184,9	112,1	121,3	130,4	130,4	130,4	130,4	142,5	142,5	142,5
Ferngespräche	730,4	100,9	102,1	107,4	110,6	110,6	110,6	117,9	117,9	117,9
Auslandsgespräche	84,7	69,2	67,3	71,2	70,8 r	70,7 r	70,7 r	76,0 r	75,9	75,9
mit CEPT - Ländern	70,3	68,4	65,3	69,3	69,4 r	69,2 r	69,2 r	75,1	74,9	74,9
darunter mit EG - Ländern	34,0	73,6	70,8	75,5	75,2 r	75,2 r	75,2 r	81,2	81,2	81,2
mit sonstigen Ländern	14,4	72,9	77,3	80,4	77,8 r	77,8 r	77,8 r	80,8 r	80,8	80,8
Ferngespräche im nicht- und halbautomatischen Dienst	(1 000)	87,4	92,4	101,7	101,6	101,5	101,5	108,7	108,6	108,6
Inlandsgespräche	(409,9)	92,6	104,4	116,3	116,3	116,3	116,3	127,3	127,3	127,3
Auslandsgespräche	(590,1)	83,7	84,8	91,6	91,4	91,3	91,3	95,8	95,6	95,6
mit CEPT - Ländern	(461,9)	89,6	91,0	98,6	98,4	98,2	98,2	104,0	103,7	103,7
darunter mit EG - Ländern	(207,6)	92,9	95,0	103,1	103,1	103,1	103,1	108,6	108,6	108,6
mit sonstigen Ländern	(128,2)	62,5	62,5	66,6	66,2	66,1	66,1	66,6	66,6	66,6
Ferngespräche im vollautomatischen Dienst	(1 000)	107,6	108,8	114,6	118,0	118,0	118,0	125,8	125,8	125,8
Inlandsgespräche	(974,1)	108,1	109,4	113,6	115,6	115,6	115,6	126,4	126,4	126,4
Auslandsgespräche (mit CEPT - Ländern)	(25,9)	88,9	87,5	94,2	94,2	94,2	94,2	103,2	103,2	103,2
darunter mit EG - Ländern	(15,1)	91,2	90,7	97,7	97,7	97,8	97,8	105,9	105,9	105,9

Quellenverzeichnis

1. Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Frankfurt (Main).

2. Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., 6000 Frankfurt a. M. 93.

3. Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen).

4. Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg ¹⁾. Anlage zur Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. Februar 1973 ²⁾; Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britischer Zeitcharter Index

Chamber of Shipping of The United Kingdom, London EC 3 ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Zeitcharterindex herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1970 ²⁾.

Italienischer Trampfrachtenindex (Reisecharter)

Dr. Vito Dante Flore, Rom ¹⁾. Informazioni Marittime Anno XXIII Num. 4, April 1968 ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahresheft 1968 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾. Neujahrsausgabe 1974 (Jahrgang 1974) Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾.

Seefrachtenindizes der COMECON - Länder (Trampfahrt, Reisecharter)

Büro für Seefrachtkoordination des Länderrats für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau ¹⁾. Technica i gospodarka morska, Gdynia, Jahrgang 1967, Nr. 7 ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahresheft 1968 ²⁾. Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 111. Jahrgang Nr. 17 (1. Septemberheft 1974).

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾. Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. Juli 1959 ²⁾.

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

b) Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegrafengebühren und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1970 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode.

Ausgewählte Veröffentlichungen

der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter

monatlich	DM 3,-
Jahresbezugspreis	DM 32,-
Jahresheft 1973	DM 8,-

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schiffsverkehr, Post und Fernmeldeverkehr des Inlandes – Indizes der internationalen Seefrachtraten, Indizes der Post- und Fernmeldegebühren.

vierteljährlich	DM 3,-
Jahresbezugspreis	DM 10,-

Reihe 9: Preise und Preisindizes im Ausland

Preise für Welthandelsgüter, Preisindizes für die Lebenshaltung, Indizes der Großhandelspreise bzw. industriellen Erzeugerpreise, Preisindizes für Baustoffe und Bauwerke (im Jahresheft auch Verbraucherpreise und Devisenkurse).

monatlich	DM 3,-
Jahresbezugspreis	DM 32,-
Jahresheft 1972	DM 10,-

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Verbrauchergeldparitäten und Reisegeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht.

monatlich	DM 2,-
Jahresbezugspreis	DM 21,-
Jahresheft 1974	DM 8,-

Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an den Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120 zu richten.